

## **SWR Aktuell**

### **Islam in Deutschland**

**8. November 2024**

**Hussein Hamdan**

#### **Von der Dankbarkeit**

Vom Kinderliedersänger Raffi, der vor allem in den achtziger und neunziger Jahren populär war, gibt es ein Lied, das ich sehr gerne höre. „Thanks a lot“. Der ruhig gesungene Text hat etwas Lobpreisendes und hört sich wie ein Gebet an. Darin wird einfach für viele Dinge gedankt. Dinge, die wir nicht selten als selbstverständlich ansehen und deren Wert wir oft nicht genug würdigen. Raffi dankt für die Wolken und die Sonne, dem Flüstern des Windes und den Vögeln im Frühling. Er dankt für die mond hellen Nächte und die hellen Sterne, für die Tiere und die Menschen überall und am Ende dankt er für alles, was er hat. Das Lied macht mich immer nachdenklich. Dankbarkeit ist eine Eigenschaft, die in unserer Gesellschaft immer mehr verloren geht. Zumindest ist das meine Beobachtung. Wir jammern viel zu sehr über dies und jenes. Manchmal auch über Kleinigkeiten oder Belangloses. Ja, es gibt natürlich Dinge im Alltag, die uns das Leben schwer machen und es ist normal, dass wir uns über das eine oder andere ärgern. Aber übertreiben wir es nicht gelegentlich auch ein wenig? Uns geht es in Deutschland doch in vielen Bereichen gut und ich finde, dass wir viele Gründe hätten, um einfach etwas dankbarer durch das Leben gehen zu können. Man braucht doch nur die Nachrichten anzuschauen. Es ist aktuell so viel los auf der Welt. Die Bilder von den Kriegen in der Ukraine und vor allem im Nahen Osten können einem das Herz zerbrechen. Diese schreckliche Gewalt und die vielen unschuldigen Opfer. Tausende von getöteten Kinder. Es ist wirklich schlimm. Aber gerade, weil ich in einem weitgehend sicheren Land lebe, bin ich noch dankbarer für das, was ich habe. Meine Dankbarkeit steigt an jedem Abend, an dem ich mein Kind zu Bett bringe mit der Gewissheit, dass es ihm gut geht und er nicht dem Schicksal unzähliger Kinder auf dieser Welt ausgesetzt ist.

In Sure 27, Vers 40 heißt es unter anderem dazu: „...Und wer dankbar ist, ist nur dankbar zu seinem Besten...“. Dankbarkeit kann uns helfen, bewusster zu leben und

den Wert vieler Dinge neu zu erkennen. Es macht uns auch deutlich, dass wir die Augen für die Not anderer Menschen öffnen und handeln müssen.

Und es gibt im Zusammenhang mit der Dankbarkeit noch einen weiteren Aspekt, den wir berücksichtigen müssen, nämlich die Dankbarkeit gegenüber Mitmenschen, die uns etwas Gutes getan haben. Das würdigen wir oft auch nicht genügend. In einem Prophetenausspruch wird deutlich formuliert, was die Konsequenz für Undankbarkeit ist. So heißt es: "Wer den Menschen nicht dankt, der dankt auch Gott nicht."

Demnach reicht es nicht aus Gott, fromm zu lobpreisen und zu danken, wenn wir uns unseren Mitmenschen gegenüber ignorant verhalten.

Das eingangs erwähnte Kinderlied erfüllt seinen Sinn, indem es mich beim jedem Hören daran erinnert dankbar zu sein. Und dafür bin ich sehr dankbar!